

TARGET2/T2S-Konsolidierung

Schulungsveranstaltung mit Themenschwerpunkt Testen

FAQ

Verantwortlich: Deutsche Bundesbank

Autor: Deutsche Bundesbank

Version: 1.1

Stand: 26.11.2021

Versionsführung

Version	Datum	Autor	Beschreibung der Änderung
1.0	03.11.2021	Deutsche Bundesbank	Erstmalige Erstellung
1.1	26.11.2021	Deutsche Bundesbank	Aktualisierung nach der 2. Schulung

¹ Aktualisierungen/neue Fragen im Vergleich zur Version 1.0 sind in gelber Farbe hinterlegt.

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
<p>Ist die Schulung auch für die Banken relevant die das Co-Management beantragt haben? Müssen die gecomanagten Teilnehmer selbst auch testen?</p>	<p>Die Teilnahme an der Schulung ist verpflichtend für die Co-Manager, für die gecomanagten Banken jedoch nicht – es steht Ihnen also frei. Die Durchführung der Testfälle übernimmt der Co-Manager für all seine gecomanagten Teilnehmer (siehe auch <i>UT Mandatory Testcases Kapitel 1.1. Approach – Fußnote</i>) und muss somit auch die Testnachweise bei seiner zuständigen Zentralbank einreichen.</p>	<p style="text-align: center;">✓</p>
<p>Werden Stammdaten aus TARGET2 mit nach T2 CRDM übernommen? Oder müssen alle Stammdaten neu angelegt werden?</p>	<p>Alle Stammdaten müssen für die neue Plattform neu angelegt werden. Die Daten für die Test- und Produktionsumgebung sind dabei unabhängig voneinander zu pflegen. Diese Anlage können Sie über das von uns bereitgestellte Stammdatenformular vornehmen. Weitere Informationen sowie Ausfüllhinweise finden Sie auf unserer Homepage: https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/unbarer-zahlungsverkehr/registrierungsformular-877100</p> <p>Grundsätzliche Informationen zur Stammdatenanlage können Sie unseren Schulungsunterlagen zu diesem Thema aus dem August 2021 entnehmen:</p> <p>https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/unbarer-zahlungsverkehr/target2-t2s-konsolidierung/vorbereitung-der-teilnehmer</p> <p>Speziell das heutige TARGET2-Directory wird nicht migriert. Für alle direkten Teilnehmer sowie deren addressable BICs (erreichbare BIC-Inhaber) müssen entsprechende Authorised Account User (AAU) registriert werden. Diese können Sie uns im Rahmen des Registrierungsformulars aufgeben und werden dann mit dem neuen RTGS-Directory veröffentlicht.</p>	<p style="text-align: center;">✓</p>
<p>Gibt es die Testunterlagen und -fälle auch in deutscher Sprache? Wo finde ich die ganzen Dokumente?</p>	<p>Nein, die Dokumente seitens des Eurosystems zum Testing gibt es lediglich in englischer Sprache. Auch die U2A GUI (Graphical User Interface) der TARGET-Services selbst sind in englischer Sprache und können nicht auf Deutsch umgestellt werden.</p> <p>Liste aller veröffentlichten Dokumente inkl. Links: https://www.bundesbank.de/konsolidierung-dokumentenliste</p>	<p style="text-align: center;">✓</p>

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Muss das Stammdatenformular durch jeden Teilnehmer ausgefüllt werden oder kann das der Dienstleister tätigen?	Das Formular muss von unterschriebberechtigten Vertretern des Kreditinstitutes unterzeichnet werden. Ob Sie Ihr Dienstleister beim Ausfüllen unterstützen kann, stimmen Sie bitte bilateral ab.	✓
Wie ist die Vorgehensweise beim Connectivity Testen in Zusammenarbeit mit einem Servicebüro?	Die Abstimmung zum Testen in Zusammenarbeit mit Ihrem Service Büro (sofern gewünscht) obliegt den Teilnehmern. Ein Servicebüro kann mit einem seiner Kunden stellvertretend für alle anderen, auf der gleichen Infrastruktur basierenden Teilnehmer, den U2A Zugriff testen. Die restlichen Kunden erhalten den Screenshot mit dem sichtbaren DN /BIC und dem Hinweis, diesen als Nachweis des "Stellvertreter Tests" bei uns einreichen zu dürfen. Jeder Kunde schickt zudem eigenständig eine XML Nachricht, bzw. uns den Nachweis der gesendeten admi.007 Nachricht zum Nachweis der A2A Connectivity. Auf diese Weise können wir die Ergebnisse jedem T2 Kunden zuordnen.	✓
Ist der Nachweis für U2A- und A2A-Connectivity gesammelt zu übersenden?	Die Testnachweise (mit BIC11 und Institutsnamen) sollten der Übersicht halber wenn möglich gesammelt übersendet werden, dies ist aber nicht verpflichtend. Gleiches gilt auch für die Nachweise zu den Mandatory Testfällen.	✓
Wer nimmt bzw. wie nimmt man am Pre-Migration Rehearsal teil?	Die Teilnahme erfolgt automatisch, es ist keine Anmeldung Ihrerseits erforderlich.	✓
Muss das ECONS II Konto auch für optionale TN gleich im Stammdatenformular mit angemeldet werden?	Entgegen unserer Antwort aus der Schulungsveranstaltung wurde in der Zwischenzeit beschlossen, dass alle Teilnehmer mit MCA (auch im Co-Management) zur Erreichbarkeit in ECONS II Contingency Accounts in gleicher Anzahl wie MCAs über das Stammdatenformular eröffnen müssen. Weitere Details zur Beantragung können Sie der Ausfüllhilfe entnehmen.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Müssen bestimmte Testfenster von den Anwendern reserviert werden, oder kann jeder TN jederzeit in dem Testzeitraum testen?	Die Testaktivitäten können Sie während der Zeiten des entsprechenden Geschäftstages vornehmen und müssen nicht angemeldet werden.	✓
Wird es ein Dokument geben, das die AS Informationen wie Gruppennamen, Sub-Account Kürzel etc. beinhaltet?	Ja, die Übersicht finden Sie auf unserer Homepage im Dokument „List of AS Group names and AS codes“ unter der Überschrift Test und Migration Deutsche Bundesbank „Downloads zum Thema Registrierung“	✓
Müssen AAU BICs nun immer mit einer separaten .txt Datei hochgeladen werden? Wir sehen im Excel keine 3-4 Felder mehr, in denen AAUs erfasst werden können?	Sie können die AAU leider nur in der txt.-Datei angeben, die im Formular hinzugefügt wird. Grundsätzlich können Sie nur einen AAU mit dem Typ "Direct" angeben, jedoch beliebig viele (abweichende) BIC-11 mit anderen Typen wie "Multi-Adressee".	✓
Werden die DCAs/MCAs in der Test-Umgebung bereits im Dezember-Januar mit Geldmitteln versehen? Was genau kann getestet werden, wenn MCAs bzw. DCAs leer sind?	Geplant ist die Einrichtung von Kreditlinien im Zuge der Stammdatenanlage, damit ein Testen mit Liquidität auch schon vor dem ersten MWR ermöglicht wird. Wir werden die Teilnehmer im Rahmen der Stammdatenanlage darüber informieren, sobald die Kreditlinien eingerichtet worden sind. Generell soll zuerst mit den Tests bzgl. der Stammdatenanlage begonnen werden, hierzu wird keine Liquidität auf den Konten benötigt.	✓
Wir sind bereits TIPS-TN. Werden alle in UTEST vorhandenen TIPS-User nach T2 migriert, oder nur die 2 Admins?	Alle TIPS-User werden migriert, müssen allerdings mit den notwendigen Rollen für die neuen Services/Komponenten ausgestattet werden. Dazu geben Sie bitte (nur) Ihre beiden Admin-User im Registrierungsformular an (bestehende "System User Reference" etc.), diese können dann die Rollen an Ihre weiteren User vergeben. Zudem ist die Auswahl der Rollen im Registrierungsformular nötig, damit die neuen Rollen Ihrer Party zugewiesen werden.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
<p>Sind die Admin-User mit allen Rollen ausgestattet? Sodass man die ersten Tests mit diesen vornehmen kann?</p>	<p>Technisch bedingt können Zentralbanken den Admin-Usern nur zwei Rollen zuweisen. Diese Rollen berechtigen zum Zugriff auf das CRDM sowie zum Zuweisen weiterer Rollen. Damit die Admin-User weitere Aktionen im CRDM bzw. der CLM/RTGS GUI ausführen können (und somit ebenfalls Tests vornehmen können), müssen sich die Admin-User zunächst die entsprechenden Rollen selber zuweisen.</p>	<p>✓</p>
<p>Muss der Admin-User ebenfalls beim Service Büro meines NSP auf der HSM Box angelegt werden?</p>	<p>Sicherlich müssen die Zertifikate der User auch NSP-seitig angelegt werden, bitte kontaktieren Sie hierzu Ihr Service Büro bzw. Ihren NSP.</p>	<p>✓</p>
<p>Bis wann sind die verpflichtenden Testfälle für CRDM - Stammdatenanlage durchzuführen (Ende)?</p>	<p>Die Testfälle zur Stammdatenanlage sollten spätestens bis zum ersten MWR im März 2022 durchgeführt werden.</p>	<p>✓</p>
<p>In Bezug auf die Einrichtung von Message Subscription(s): Muss für jeden Nachrichten-Typ ein solches Setup angelegt werden? Kann die Bundesbank hier nicht ein Standard-Message Rule-Set in CRDM bereitstellen, welches bei Bedarf angepasst werden kann?</p>	<p>Es ist nicht notwendig für jeden Nachrichtentyp ein Rule Set zu erstellen, nur falls Sie spezielle Nachrichtentypen wie z. B. camt.054 (BankToCustomerDebitCreditNotification) erhalten möchten. Daher ist es nicht möglich, von Seiten der Zentralbank vordefinierte Rule Sets für Teilnehmer einzurichten. Eine Übersicht über die zu bestellenden Nachrichten finden Sie in der CRDM UDFS v2.2 Table 31.</p>	<p>✓</p>
<p>In welchem Dokument werden die User Rollen fachlich / funktional definiert?</p>	<p>Die Zuordnung der Rollen und Privilegien können Sie dem folgenden Dokument entnehmen: Test und Migration Deutsche Bundesbank (TARGET Services Registration and Onboarding Guide Annex B)</p>	<p>✓</p>

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
<p>Gibt es in der Community-Testphase Fristen für die Mandatory Testfälle oder müssen einfach alle am Ende der Phase erfolgreich getestet sein?</p>	<p>Es gibt keine Fristen innerhalb der Community Testphase. Dennoch sollten die Community Tests möglichst frühzeitig abgeschlossen werden.</p>	<p style="text-align: center;">✓</p>
<p>Müssen die Mandatory Testfälle U2A <u>UND</u> A2A durchgeführt und dokumentiert werden?</p>	<p>U2A-only Teilnehmer müssen selbstverständlich keine A2A Testfälle durchführen. Ob ein Teilnehmer Testfälle U2A oder A2A durchführt, hängt davon ab, wie die Nutzung im täglichen Betrieb in der Produktion geplant ist. Es liegt in der Verantwortung jedes T2-Teilnehmers, dafür zu sorgen, dass alle Funktionen, die sich auf sein Geschäft beziehen, so produktionsnah wie möglich getestet werden (siehe auch <i>UT Mandatory Testcases Kapitel 1</i>).</p>	<p style="text-align: center;">✓</p>
<p>Was ist, wenn eine Bank nur ein MCA, zur MR Haltung eröffnet, jedoch kein RTGS DCA, dann könnte der verpflichtende Testfall (Liquiditätsübertrag vom MCA auf ein RTGS DCA) nicht durchgeführt werden?!</p>	<p>Ob ein verpflichtender Testfall durchzuführen ist, hängt generell auch vom Setup eines Teilnehmers ab - wird kein RTGS DCA eröffnet und sollen auch keine Liquiditätsüberträge vom eigenen MCA auf ein fremdes RTGS DCA erfolgen, ist der entsprechende Testfall nicht verpflichtend. Sollten Sie aber bspw. Liquiditätsüberträge zu einem Korrespondenten/Co-Manager, der für Sie den ZV durchführt, in Auftrag geben, ist der Testfall für Sie verpflichtend (die Durchführung kann – in Abhängigkeit ihres Setups – auch U2A erfolgen). Sie können den Testfall dann in Absprache mit Ihrem Korrespondenten/Co-Manager durchführen (auf dessen RTGS DCA) oder die Liquidität testweise an ein RTGS DCA der Bundesbank senden. Im letzteren Fall verwenden Sie bitte folgenden BIC: ZYBLDEFFXXX</p>	<p style="text-align: center;">✓</p>
<p>Wo ist eine Übersicht über die Operating Day Schedules zu finden? Ab wann findet die Synchronisation der Operating Days von T2, T2S und TIPS statt?</p>	<p>Die Synchronisation der Operational Day Schedules zwischen T2, T2S und TIPS UTEST findet erst ab Juli 2022 statt. Eine Übersicht der Operational Day Schedules in T2 UTEST wird dem Dokument „User Testing Terms of Reference“ als Annex beigefügt werden. Dieser Annex befindet sich derzeit noch in Abstimmung, wird aber voraussichtlich zum Beginn des Community Testing bereitstehen.</p>	<p style="text-align: center;">✓</p>

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
<p>Kann man einen pacs.004 an BIC ZYBLDEFFXXX senden und eine Antwort erhalten? Oder geht der T2 Simulator nur für pacs.008 und pacs.009?</p>	<p>Nein, der T2 Simulator ZYBLDEFFXXX kann keine pacs.004 verarbeiten, sondern lediglich pacs.008 und pacs.009 Nachrichten spiegeln.</p>	<p>✓</p>
<p>Ab wann steht der T2S-Simulator zur Verfügung?</p>	<p>Ab Beginn der Community Testphase.</p>	<p>✓</p>
<p>Ziel eines MW(D)R ist es ja, die Initialisierung der Salden auf T2 und deren Abgleich auf Ebene der Zentralbanken und Teilnehmer zu proben. Was genau ist darunter zu verstehen bzw. welche dezidierten Tätigkeiten umfasst das inhaltlich?</p>	<p>Wie Sie richtig erkannt haben, ist das Ziel der Migrations-Tests die Übertragung der Salden, Mindestreserve-Soll etc. auf das neue System. Der Saldo eines PM-Kontos wird auf Ihr Default MCA übertragen. Falls Sie Liquidität am Migrationswochenende auf ein anderes DCA (RTGS, T2S oder TIPS) übertragen möchten, sollten Sie vorab Standing Orders für die Liquidity Transfers einrichten. Eine Erfassung bzw. das Senden von Liquiditätsüberträgen wird auch am Migrationswochenende in einem bestimmten Zeitfenster möglich sein. Zusätzlich sollten Sie die korrekte Übertragung Ihrer Salden, des Mindestreserve-Soll und -Ist, Ihrer Kreditlinie und die Ausführung Ihrer Liquiditätsüberträge überwachen.</p>	<p>✓</p>
<p>Wird der SEPA-Clearer und auch Scheckabwicklungsdienst der Bundesbank separate Tests mit den Teilnehmern durchführen? Müssen Settlement Banken die AS-Testfälle erledigen?</p>	<p>Die AS Testfälle sind nur für ein AS verpflichtend, nicht für deren Settlement Banken. Es obliegt den AS, Tests mit ihren Settlement Banken durchzuführen. Und auch nur die AS müssen den Nachweis zur Durchführung dieser Testfälle erbringen, nicht die direkten Teilnehmer. Die Bundesbank-eigenen AS werden ihren Kunden voraussichtlich optionale Tests anbieten und diese zu gegebener Zeit darüber informieren.</p>	<p>✓</p>
<p>Frage zu den MWDRs: Werden alle vorherigen Testdaten wie Liquiditätspositionen, Audit Trail usw. mit jedem MWDR überschrieben?</p>	<p>Ja. Vor einem Migrationstest, wird eine sogenannte „cleaning-up procedure“ durchgeführt. Dadurch werden alle Salden, Mindestreserve-Ist und Soll, Kreditlinien und warehoused Payments gelöscht. Alle Stammdaten, Konfigurationen und Standing Orders, die Sie im CRDM anlegen, bleiben bestehen.</p>	<p>✓</p>

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
Gibt es für jedes MWDR ein separates Migration Play-book?	Ja, es gibt für jedes MWR bzw. MWDR ein separates Migration Weekend Playbook. Wann dies veröffentlicht wird, steht derzeit noch nicht fest.	✓
Welche Migrationsdokumente gibt es noch zusätzlich zum Migration Play-book?	Auf unserer Homepage finden Sie auch die Migration, Testing and Readiness Strategie mit dem dazugehörigen FAQ Dokument. T2 Migration, Testing and Readiness Strategy (bundesbank.de) T2-T2S consolidation project: Frequently asked questions on migration, testing and readiness (bundesbank.de)	✓
Welche Folgen hat es, wenn man die Connectivity nicht bis zum 30.11.2021 erfolgreich herstellen kann?	Wir können Ihnen generell nur empfehlen die Connectivity so schnell wie möglich herzustellen, da davon auch ihr Testbeginn abhängt - dabei gibt es keine konkrete Vorgabe unsererseits. Wir würden uns aber freuen, wenn Ihr Institut uns den aktuell geplanten Termin (auch wenn nach dem 30.11.) an Targetservices-test@bundesbank.de meldet.	✓
Wird es möglich sein für alle Konten Subscription Rule Sets für eine camt.054 anzulegen?	Ja, CRDM sieht unter anderem die Möglichkeit vor, Subscription Rule Sets auf Kontoebene zu definieren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 1.2.3.2. "Message subscription parameter types" der CRDM UDFS. Hier erhalten Sie Informationen zu den möglichen Nachrichtentypen und deren Verwendung. Details zur Definition der Werte ("Predicates" wie z. B. Message Type oder Cash Account) für die "Message Subscription Rule Sets" können Sie dem Kapitel "2.3.4.4 Message Subscription Rule – New/Edit Screen" des UHB CRDM entnehmen.	✓
Muss der Instituts-BIC ebenfalls als AAU im Stammdatenformular angegeben werden?	Sowohl für CLM, als auch (bei Teilnahme) für RTGS müssen Sie mindestens einen AAU-BIC am MCA/RTGS DCA registrieren. Jeweils einen BIC11 als direkten Teilnehmer (Typ: DIRE) und ggf. beliebig viele weitere als erreichbare BICs (Addressable BIC – nur für RTGS relevant).	✓
Bleiben die bestehenden Standing Orders an T2S bestehen oder müssen diese nach der Migration neu aufgesetzt werden?	Die Standing Orders an T2S müssen von Ihnen neu erfasst werden, da die heutigen Aufträge das PM-Konto belasten, welches nach der Migration nicht mehr zur Verfügung steht. Bei der Neuaufsetzung können Sie dann entweder die Belastung des MCA oder RTGS DCA einstellen.	✓

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
<p>Können Sie den Zeitraum abschätzen, der für die Stammdatenanlage auf Ihrer Seite benötigt wird, bevor wir als Teilnehmer das System aktiv nutzen können (z.B. Anlage weiterer User)?</p>	<p>Leider nein. Dieser Zeitraum ist aktuell nicht einschätzbar und hängt von vielen individuellen Faktoren ab, wie zum Beispiel die rechtzeitige Einreichung eines korrekt ausgefüllten Stammdatenformulars. Aus diesem Grund werden Sie von uns per E-Mail an die im Formular genannte(n) Adresse(n) informiert, sobald Sie als Teilnehmer aktiv werden müssen.</p>	<p>✓</p>
<p>Gibt es noch einen Unterschied zwischen Test- und Produktion-BIC?</p>	<p>Nein, es werden im Rahmen der TARGET2/T2S-Konsolidierung keine gesonderten Test-BICs mehr verwendet (analog zu T2S u. TIPS).</p>	<p>✓</p>
<p>Admin-User haben an Stelle 1 ein A - bleibt die Stelle bei Nicht-Admins leer?</p>	<p>In der Tat würden der Login Name und die SUR (System User Reference) eines NICHT-Admin Users mit DE beginnen (das A würde dann entfallen).</p>	<p>✓</p>
<p>Ist die NRO-Abfrage zum Start des User Testings in CRDM aktiviert?</p>	<p>Die Aktivierung der NRO-Abfragen (Non-Repudiation of Origin) in CRDM wird nicht mit Beginn der Testphase stattfinden. Während der Pre-Migration und zum Start des User Testings wird die NRO-Abfrage in CRDM deaktiviert sein. Wann eine Aktivierung der NRO-Abfragen für CRDM umgesetzt wird, ist derzeit noch nicht geklärt. <u>Die Aktivierung für CLM und RTGS ist unabhängig davon erst für April 2022 geplant.</u></p>	<p>✓</p>
<p>Welche "System User Reference" sollten wir als Clearing Member ID im BAH eintragen?</p>	<p>Die Clearing System Member ID ist in dem Fall die „System User Reference“ des von Ihnen angelegten A2A Users.</p>	<p>✓</p>
<p>Wie sollen potenzielle Fehler der Plattform an die Bundesbank gemeldet werden?</p>	<p>Grundsätzlich gilt, dass Sie als Teilnehmer im Rahmen der Kundentestphase alle Probleme sowie Rückfragen entweder per E-Mail (Targetservices-test@bundesbank.de) oder via Telefon an den NSD adressieren können. Für die Meldung von Fehlern ist dabei besonders auf eine detaillierte Beschreibung in englischer Sprache inkl. Screenshots und ggf. XML-Nachrichten zu achten (hierfür wird es voraussichtlich ein separates Template geben, welches Sie von uns via E-Mail mit Start der Testphase erhalten).</p>	<p>✓</p>

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
<p>Gibt es Kontakt- und Verfügbarkeitslisten für das bilaterale Testen?</p>	<p>Am 14.10.2021 um 11:59 Uhr wurde durch unseren NSD eine E-Mail an alle Ansprechpersonen des Konsolidierungsprojektes versendet. Darin haben wir das Angebot unterbreitet, ein Forum für den Austausch einzurichten und eine Kontaktliste zu erstellen, für die Sie sich weiterhin gerne bei uns melden können.</p>	<p>✓</p>
<p>Welche Funktionen / Anzeigen bieten die unterschiedlichen Gruppen (z.B. Account Monitoring Group) den dazugehörigen Partnern?</p>	<p>Im Rahmen der Account Monitoring Group (Funktionalität, die nur im CLM und nur in U2A verfügbar ist) wird es einen Screen mit einer Liquiditätsübersicht über die Mitglieder der Gruppe geben (für den Leader der Account Monitoring Group). Nähere Informationen und Beispielscreens zu dieser Funktionalität können Sie dem CLM UHB in der Version 2.0 entnehmen, welches im Dezember 2021 veröffentlicht werden soll.</p>	<p>✓</p>
<p>Gibt es einen Button um aus dem aktuell ausgewählten Service wieder auf die ESMIG-Startseite zu gelangen?</p>	<p>Nein, es gibt leider keinen Button mit dieser Funktion. Allerdings können Sie als Workaround den Link der ESMIG Landing Page in Ihren Favoriten speichern. So gelangen Sie zum einen jederzeit schnell auf die Seite und zum anderen ist so ebenfalls die parallele Nutzung mehrerer Services (z.B. CLM und CRDM) über unterschiedliche Browser-Tabs möglich.</p>	<p>✓</p>
<p>Warum wird seitens der Bundesbank für direkte Teilnehmer empfohlen im Registrierungs-Formular (Party-Screen) alle 15 Netzwerk-Services anzulegen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Hinterlegung einer technischen Adresse ist nicht nur dann erforderlich, wenn Sie (A2A-) Nachrichten senden, sondern auch wenn Sie (A2A-) Nachrichten vom System erhalten möchten. Diese Nachrichten werden mittels Message Subscription oder Report Configuration beantragt. Es handelt sich bei T2 um ein neues System, dessen Verhalten Sie als Teilnehmer zunächst im Rahmen der Testphase kennenlernen. Unter Umständen gehen Sie bei Ihrer Analyse davon aus, dass eine gewisse Nachricht bspw. von RTGS versendet wird. Tatsächlich wird sie jedoch von einem anderen Service (bspw. CRDM) versendet. Die Beantragung eines weiteren Network Services kann unter Umständen länger dauern, so dass Sie wertvolle Testzeit nicht nutzen können. Stellen Sie im Rahmen der Testphase jedoch fest, dass Sie gewisse Network Services tatsächlich nicht benötigen, können Sie von einer Beantragung für die Produktion absehen. 	<p>✓</p>

Frage	Antwort	✓ oder ✗ i
	<ul style="list-style-type: none"> • Eine pauschale Aussage, dass eine Nachricht bspw. nur über den MSGSNF Service gesendet wird, ist nicht möglich: Die Nutzung eines Kommunikationsweges hängt von mehreren Faktoren ab. So wird eine Nachricht, die größer als 32 KB ist, über den FILESNF Kanal gesendet. Dieselbe Nachricht wird jedoch, wenn Sie kleiner als 32 KB ist, über den MSGSNF Kanal versendet. Ebenso können besondere Umstände wie ein Timeout oder ein Oversize zu einem Wechsel des erwarteten Kommunikationskanals führen. • Zudem besteht aus unserer Sicht in der Hinterlegung einer technischen Adresse für jeden Network Service kein Risiko, da T2 nur dann Nachrichten an Sie versendet, wenn Sie diese explizit mittels Message Subscription / Report Configuration bestellt haben, weil Sie eine Anfrage (Query) an das System gesendet haben und eine Antwort erwarten oder eine Zahlungsnachricht ausgeliefert bekommen. <u>Ansonsten versendet T2 keine Nachrichten an Sie ohne einen entsprechenden Auftrag.</u> <p>Sollten Sie trotzdem nur ausgewählte Network Services konfigurieren wollen, achten Sie bitte darauf, dass die Auswahl alle Ihre Geschäftsfälle erfasst. Als Annex finden Sie als Hilfestellung für Ihre Analyse eine Übersicht mit Beispiel-Geschäftsfällen für die entsprechenden Network Services.</p>	

Annex: Beispielhafte Geschäftsfälle für die verschiedenen Network Services

Network Service	Beispiele (Geschäftsfälle)
CLM	
T2CLM.SWIFT.FILESNF T2CLM.SIA-COLT.FILESNF	Kontoauszug (camt.053) > 32 KB; Query Response (Antworten von T2 auf Anfragen) > 32 KB, z.B. im Falle einer Benachrichtigung über Größenüberschreitung mittels admi.007
T2CLM.SWIFT.MSGSNF T2CLM.SIA-COLT.MSGSNF	Kontoauszug (camt.053) < 32 KB; Query Response (im Falle eines Time-out mittels admi.007); Liquiditätstransfer (camt.050)*; Gutschrifts-/Belastungsanzeige (camt.054)*
T2CLM.SWIFT.MSGRT T2CLM.SIA-COLT.MSGRT	Alle Arten von Queries an CLM (z.B. camt.003); Query Response (Antworten von T2 auf Anfragen; z.B. camt.004) < 32 KB
RTGS	
T2RTGS.SWIFT.FILESNF T2RTGS.SIA-COLT.FILESNF	Zahlungen (pacs.008, pacs.009, pacs.010, pacs.004) > 32 KB; Kontoauszug (camt.053) > 32 KB; Query Response (Antworten von T2 auf Anfragen) > 32 KB, z.B. im Falle einer Benachrichtigung über Größenüberschreitung mittels admi.007
T2RTGS.SWIFT.MSGSNF T2RTGS.SIA-COLT.MSGSNF	Zahlungen (pacs.008, pacs.009, pacs.010, pacs.004) < 32 KB; Kontoauszug (camt.053) < 32 KB; Query Response (im Falle eines Time-out mittels admi.007); Liquiditätstransfer (camt.050)*; Gutschrifts-/Belastungsanzeige (camt.054)*; Widerruf/Rückruf (camt.056)*
T2RTGS.SWIFT.MSGRT T2RTGS.SIA-COLT.MSGRT	Alle Arten von Queries an RTGS (z.B. camt.003); Query Response (Antworten von T2 auf Anfragen; z.B. camt.004) < 32 KB
CRDM	
T2CRDM.SWIFT.FILESNF T2CRDM.SIA-COLT.FILESNF	RTGS Directory > 32 KB; Query Responses (Antworten von CRDM auf Anfragen) > 32 KB
T2CRDM.SWIFT.MSGSNF T2CRDM.SIA-COLT.MSGSNF	RTGS Directory < 32 KB; Query Response (im Falle eines Time-out mittels admi.007)
T2CRDM.SWIFT.MSGRT T2CRDM.SIA-COLT.MSGRT	Alle Arten von Queries an CRDM; Query Responses (Antworten von CRDM auf Anfragen) < 32 KB
Billing	
T2BILL.SWIFT.FILESNF T2BILL.SIA-COLT.FILESNF	Rechnung (camt.077) > 32 KB
T2BILL.SWIFT.MSGSNF T2BILL.SIA-COLT.MSGSNF	Rechnung (camt.077) < 32 KB
T2BILL.SWIFT.MSGRT T2BILL.SIA-COLT.MSGRT	

Business Day Management

T2BDM.SWIFT.FILESNF T2BDM.SIA-COLT.FILESNF	
T2BDM.SWIFT.MSGSNF T2BDM.SIA-COLT.MSGSNF	Business Day Information (camt.019) als Antwort auf eine camt.018 an BDM < 32 KB*
T2BDM.SWIFT.MSGRT T2BDM.SIA-COLT.MSGRT	Business Day Information (camt.018) - Anfrage an BDM

* Das Ausweichen auf den File SnF-Channel im Falle einer Größe > 32 KB kommt auch bei diesen Nachrichten (theoretisch) zur Anwendung

Fußnoten/Links:

ⁱ Die Fragen, die durch dieses Dokument beantwortet werden konnten, wurden als **geschlossen** mit folgendem Symbol ✓ gekennzeichnet. Fragen, bei denen weiterhin ein Klärungsbedarf besteht, wurden als **offen** mit folgendem Symbol ✖ gekennzeichnet.